

## **In der Senatssitzung am 16. November 2021 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

11.11.2021

**S 6**

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 16. November 2021**

#### **„Sitzbänke der Werkstatt Bremen nicht gut genug für städtische Parkanlagen?“**

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

##### **A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wie bewertet der Senat den Umstand, dass der Umweltbetrieb Bremen das Aufstellen von zwei Bänken aus dem Programm „1000 Bänke für Bremen“ im Stadtgarten Vegesack abgelehnt hat?
2. Teilt der Senat die Ansicht, dass die Sitzbänke, die Werkstatt Bremen herstellt, nicht zum „Corporate Design“ des Vegesacker Stadtgarten passen?
3. Sind dem Senat für städtische Park- oder Grünanlagen Corporate Design-Vorgaben für Sitzbänke bekannt und wenn nein, inwiefern prüft der Senat derartige Vorgaben beim Umweltbetrieb Bremen auf Sinnhaftigkeit bzw. Praxistauglichkeit?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Wir fragen den Senat:

##### **Zu Frage 1:**

Es gibt einen zwischen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) und dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) abgestimmten Standardausstattungskatalog, der verschiedene Banktypen für die Verwendung in den öffentlichen Bremer Grünanlagen vorgibt. Bänke müssen den geltenden Normen und Standards entsprechen und einem hohen Anspruch an Vandalismussicherheit, Ersatzbeschaffung von Einzelteilen (Bankauflagen etc.) genügen. Die Bänke aus dem Standardausstattungskatalog werden von Firmen bezogen, die mit dem Thema „Vandalismus im öffentlichen Raum“ langjährige Erfahrung haben und bei Design und Anfertigung diese entsprechend umsetzen und vor der Vermarktung erproben. Die Bankmodelle aus dem Ausstattungskatalog wurden nach den Kriterien „Ästhetik, Funktionalität und Corporate Identity“ zwischen SKUMS und UBB abgestimmt.

Im Stadtgarten Vegesack werden zwei verschiedene Bankmodelle verwendet, die im Standardleistungskatalog enthalten sind. Diese Bankmodelle entsprechen nicht den Bänken aus dem Programm „1000 Bänke für Bremen“.

Die verwendeten Bankmodelle im Stadtgarten Vegesack ergeben sich aus der Historie der Parkanlage. Der eigentliche Parkbereich ist mit der Bank „Belina“, weiß lackiert ausgestattet. Lediglich an einer Stelle (Platzsituation vor dem Bundeswehrebunker) finden sich zwei Bankmodelle „Stadtgrün Bremen“. Diese könnten bei Gelegenheit gegen die Bank Belina getauscht werden. Das Metallmodell ist nur entlang der Weserpromenade aufgestellt und betont damit die Trennung zwischen Weserpromenade und Stadtgarten.

### **Zu Frage 2:**

Der Stadtgartenverein hatte im Sommer – ohne sich mit dem Referat 30 (Grünordnung) und dem UBB im Vorfeld abzustimmen – einen Antrag bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport für die Finanzierung zweier solcher Bänke (1000-Bänke-Programm) gestellt.

Der UBB hat in Abstimmung mit SKUMS – nachdem er von der Bewilligung erfahren hat – dem Stadtgartenverein mitgeteilt, dass die Aufstellung der Bänke in öffentlichen Grünanlagen und auch im Stadtgarten nicht möglich ist. Die Bänke entsprechen nicht den Anforderungen die an die Bänke gestellt werden, die im Standardausstattungs-katalog aufgeführt sind (siehe hierzu Antwort zu Frage 1.)

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport hat dies dem Stadtgartenverein mit einer entsprechenden Begründung mitgeteilt. Neben der Begründung, dass der UBB, aber auch SKUMS Wert darauflegen, dass die Ausstattung einer Grünanlage sich nicht zu einem wilden Designmix entwickelt, spielt auch das Material eine Rolle. Bänke in frei zugänglichen öffentlichen Räumen sind oft dem Vandalismus ausgesetzt. Obwohl es sich sowohl bei den Bänken der Werkstatt Bremen als auch bei den Bänken aus dem Ausstattungskatalog um Holzbänke handelt, entsprechen die Bänke der Werkstatt Bremen nicht den zwischen SKUMS und UBB abgestimmten Kriterien an Funktionalität und Optik.

### **Zu Frage 3:**

Die Abstimmung welche Banktypen in den Standardleistungskatalog aufgenommen werden erfolgt in enger Abstimmung zwischen SKUMS, Ref. 30 und UBB. Dabei ist neben dem angesprochenen ‚Corporate Design‘ die in Antwort 2 und 3 genannten Gründe wie Vandalismussicherheit und Ersatzbeschaffung von Ersatzteilen ausschlaggebend.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Der Bericht hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderspezifischen Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

## **F. Keine.Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

## **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 11.11.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft Stadtbürgerschaft zu.